

Freud und Leid in unserer Marktgemeinde

GEBURTEN

Radowan Hannes und Gabriele, Marzergasse 6 - Tina, am 11.12.1995
Schweiger Gerald und Ingrid, Meierhof 1/4 - Sarah, am 09.12.1995
Kutrowatz Christian und Karin, Zinsgasse 3 - Christian Alexander, am 21.01.1996
Holzinger Stefan und Sabine, Hauptstraße 68 - Michael, am 04.02.1996
Rumpler Manfred und Hildegard, Antonigasse 10 - Katja, am 08.02.1996
Koch Gerhard und Verena, Berggasse 14 - Thomas Michael, am 11.02.1996
Primes Josef und Gertrude, Meierhof 2/11 - Nadine, am 22.02.1996
Wittmann Lorenz und Kornelia, Florian Kiettaibl-Straße 3 - Lukas, am 29.02.1996
Hosiner Ernst und Karin, Sebastianstraße 49 - Anna Maria, am 04.03.1996
Tesanovic Milan und Dragana, Feldgasse 3 - Spasoje, am 05.03.1996

SILBERNE HOCHZEIT

Widlhofer Raimund und Christine, Hauptplatz 5 - 8. Jänner
Gerdenitsch Anton und Margit, Gartengasse 50 - 9. Jänner
Schweiger Manfred und Christine, Lebergasse 10 - 16. Jänner
Schwarz Josef und Franziska, Berggasse 58 - 6. Feber
Kutrowatz Walter und Slavica, Bahnstraße 26 - 12. Feber
Gall Adolf und Martha, Kalkgrund 17 - 20. Feber
Leitner Otto und Ingrid, Graben 46 - 20. Feber
Ziegelberger Erich und Gabriele, Sebastianstraße 13 - 20. Feber

GOLDENE HOCHZEIT

Werschlan Lorenz und Anna, Bachgasse 12 - 16. Feber
Winter Franz Johann und Maria Katharina, Bahnstraße 22 - 16. Feber

DIAMANTENE HOCHZEIT

Rauhofer Hermann und Helene, Loipersbacherstraße 74 - 10. Feber

STERBEFÄLLE

Pusitz Franz, Kalkgrund 6	im 89. Lebensjahr
Rauhofer Johann, Hauptstraße 28a	im 78. Lebensjahr
Wessely Maria, Berggasse 47	im 92. Lebensjahr
Mürkl Maria, Hauptstraße 23	im 80. Lebensjahr
Stocker Franz, Berggasse 57	im 83. Lebensjahr
Simmel Ernest, Gartengasse 25	im 67. Lebensjahr
Kutrowatz Franz, Hauptplatz 9	im 86. Lebensjahr
Rumpler Josefa, Bachzeile 5	im 72. Lebensjahr
Rauhofer Anna, Lebergasse 20	im 73. Lebensjahr

*Wir trauern
um sie alle!*

*Wir
gratulieren!*

J a h r m a r k t

Der nächste Jahrmarkt findet am **11. Mai 1996** (Samstag vor Muttertag) in der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr in der Bachzeile statt.

Die Anrainer am Marktgelände Bachzeile werden höflich ersucht, ihre Autos am 10. Mai 1996 von der Bachzeile zu entfernen, damit am Markttag die Bachzeile frei ist.

Eigentümer und Verleger:
Herausgeber und Redaktion:
alle
Druck:

Marktgemeinde ROHRBACH
Bgm. Franz GUTTMANN, Amtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER
7222 Rohrbach, Hauptstraße 9
Schnelldruck, Oberpullendorf



Nachrichten der Marktgemeinde ROHRBACH

15. Jahrgang

April 1996

Nr.: 1/96

Unsere "Neue" Volksschule Tag der offenen Tür



Anlässlich des "Tages der offenen Tür" in unserer Volksschule konnte sich die gesamte Bevölkerung von unserer "NEUEN" Schule selbst überzeugen.
Meinung aller Besucher:

Ein wahres Schmuckstück

Frohe Ostern

*wünschen der Ortsbevölkerung der Bürgermeister, die
Vizebürgermeister, die Gemeindevorstände, die Mitglieder
des Gemeinderates und die Gemeindebediensteten*



**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!
Liebe Jugend!**

Anlässlich des Tages der offenen Tür in der Volksschule, sie ist 65 Jahre alt, hielt ich in meiner Festrede folgendes fest:

Wir begehen heuer „75 Jahre Burgenland“.

Es war damals im Jahre 1920 keine Selbstverständlichkeit, daß alle zu Österreich wollten.

Der damalige Rohrbacher Gemeinderat protestierte gegen die Angliederung an Österreich.

...Wir wollen nicht an Deutschösterreich angegliedert werden, denn wir sind dessen sicher, daß Deutschösterreich für uns nicht sorgen kann und wir den sicheren Hungertod entgegensehen werden.

...Wir wollen nicht Knechte von Deutschösterreich werden...

Der Protest endet mit folgendem

Ausruf:

„Allmächtiger Gott und Richter aller Völker, gib uns unser Vaterland zurück, helfe uns wieder nach Hause. Unser Ungarn, vielgeliebtes Mutterland, auf baldiges Wiedersehen!“

Burgenland kam im Jahre 1921 zu Österreich.

Wie fast alle Dörfer unseres Grenzlandes hat auch Rohrbach in der weiteren Folge der Zeit schwere Schicksalsschläge hinnehmen müssen. Nur mit Mut und Zusammenhalten der Ortsbevölkerung war es möglich, Rohrbach zu dem zu formen, was es heute ist.

Für die Volksschule wurde im Jahre 1929 als Bauplatz der Pfarrgarten in Erwägung gezogen und vom Planverfasser Anton Rauhofer aus Rohrbach geplant.

Am 6. September 1931 wurde die Volksschule im Rahmen einer würdigen Feier der Bevölkerung

übergeben.

In seiner Festrede bezeichnete der damalige LH Schreiner die Schule als die schönste des Burgenlandes, wenn nicht von ganz Österreich.

Wir besitzen mit unserer Volksschule ein wahres Schmuckstück.

Ich möchte die Gelegenheit nützen, Euch allen im Namen der Gemeindeverwaltung sowie im eigenen Namen ein schönes und

FROHES OSTERFEST

zu wünschen.

Euer
Bürgermeister



Voranschlag `96 und Rechnungsabschluß `95

Der **Voranschlag** der Gemeinde für das Haushaltsjahr **1996** wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 25. März 1996 behandelt und nach eingehender Diskussion beschlossen. Der ordentliche Haushalt umfaßt Einnahmen und Ausgaben von je 29.850.000,—. Im außerordentlichen Voranschlag ist dzt. die Kollaudierung und Abfinanzierung der baulich bereits fertiggestellten Vorhaben „General-sanierung der Volksschule“ sowie der Wohnhausanlage „Am Mühlweg“ vorgesehen.

Der a.o. Voranschlag 1996 ist mit Einnahmen und Ausgaben von je 9.038.000,— ebenfalls ausgeglichen.

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zu Jahresbeginn 1996 27.322.000,—, wird sich nach der Endabrechnung der Generalsanierung

der Volksschule und der dann fälligen letzten Rate des Darlehens im Rahmen des Schulbauprogrammes des Landes kurzfristig um 3.400.000,— erhöhen und mit Jahresende rd. S 26.660.000,— betragen.

Im Darlehensstand sind allerdings zinsbegünstigte Darlehen aus dem Schulbau- und Kindergartenbauprogramm des Landes mit einem fixen Zinssatz von lediglich 4 % in der Höhe von ca. 17.180.000,— enthalten. Die normal verzinsten Bankdarlehen werden daher nur mehr rd. 9.480.000,— betragen. Für die Rückzahlung aller Darlehen (Tilgung und Zinsen) ist für 1996 mit einem Erfordernis von S 5.535.000,— zu rechnen.

In der Gemeinderatssitzung am 25. März 1996 wurde auch der

Rechnungsabschluß 1995 beschlossen: Die Haushaltsrechnung für das Finanzjahr 1995 schließt mit ordentlichen Einnahmen von 29.167.745,56 und Ausgaben von 28.128.233,14, somit mit einem Soll-Überschuß von 1.039.512,42. Im außerordentlichen Teil des Rechnungsabschlusses war die Weiterführung der Sanierung der Volksschule sowie die Wohnhausanlage „Am Mühlweg“ mit Einnahmen von 26.474.761,08 und Ausgaben von 25.793.490,14, also mit einem Soll-Überschuß von 681.270,94 enthalten.

Vermögensrechnung 1995

Aktiva	S 74.597.136,48
Passiva	S 27.758.848,23
Reinvermögen	S 46.838.288,25

Mutterberatungsstelle

Aufgrund der geringen Frequenz der Mutterberatungsstelle wurde seitens des Amtes der Bgld. Landesregierung, Abt. VIII/1 die Einstellung der Mutterberatungstelle in der Volksschule Rohrbach, vorerst befristet bis 30.3.1999 angeordnet.

Diavortrag

Zwergohreulen und Streuobstwiesen im Sitzungssaal des Gemeindeamtes am Mittwoch, dem 10. April 1996 um 19.00 Uhr.

Da in Rohrbach eine große Population dieser seltenen Eule vorkommt (österreichweit gibt es nur zwischen 50 und 70 Pärchen) werden Dr. Alfred Grill, Mag. Eva Karner, Dipl. Ing. Beate Wendelin und Mag. Herbert Sinowatz eine Informationsveranstaltung abhalten. Die Marktgemeinde Rohrbach bittet um zahlreichen Besuch.

Was hat eine amselgroße Eule in rindenfarbigem Tarnkleid mit alten, knorrigen Obstbäumen zu tun? Sehr viel, wie gleich gezeigt werden wird. Wenn in den Obst- und Kastanienhainen unterhalb der Rosalia Ende April der Frühling endgültig Einzug hält, dann erfüllt ein melodischen tjü...tjü...tjü... die lauen Abende; sie ist angekommen aus ihren mehr als 4.000 km entfernten Winterquartieren in den Savannen Afrikas und hat wieder ihre Brutreviere in den reichhaltigen Kulturlandschaften um Rohrbach bezogen. Neben einigen kleineren Vorkommen in der Oststeiermark und in Kärnten brütet hier die mit Abstand bedeutendste Population in Österreich.

Warum gerade hier in den alten Hochstammkulturen und Kastanienhainen? Zum einen findet sie in ausgefaulten Astlöchern, aufgerissenen Stämmen oder Spechthöhlen der alten Baumveteranen ihre geliebten Bruthöhlen, die in den Aufforstungen oder neuen Niederstammkulturen durchwegs fehlen. Warum brütet sie dann aber nicht im geschlossenen Wald, wo etwa ältere Eichen ausreichende Nistmöglichkeiten bieten würden? Das hängt wiederum mit ihren sehr speziellen Anforderungen an das Nahrungsangebot zusammen: als Charaktervogel des Mittelmeerge-

bietes, der sich noch dazu überwiegend von größeren Insekten ernährt, braucht sie zusätzlich zum Höhlen- und Sitzwartenangebot alter Bäume offene, sonnendurchflutete und nicht zu dicht bzw. hoch bewachsene Wiesen oder Krautfluren als Jagdraum. So bewohnt die Zwergohreule in ihrer ursprünglichen Heimat Olivenhaine oder die submediterranen, lichten Eichen- und Kiefernwälder, mit ihren eingestreuten Rasen- und Steppenflächen. Die wenigen Brutvorkommen in der mitteleuropäischen Kulturlandschaft sind daher eng an klimatisch günstige, halboffene und noch kleinräumig strukturierte Altbaumbestände gebunden, wie sie eben nur in den traditionellen Streuobstwiesen zu finden sind. Hier erhascht dieser geschickte Flug- und Wartenjäger eine Vielfalt an Heuschrecken, Nachtfaltern, Käfern und anderem Kleingetier nicht nur in den üppigen Kronen der altern Bäume, sondern auch auf den darunterliegenden Wiesenflächen, in den Wegrainen, Brachlandstreifen und angrenzenden Gebüsch. Wichtig ist, daß diese Flächen teilweise durch Mahd extensiv genutzt werden, da sonst die Vegetation zu hoch und dicht wird und der Zwergohreule keine Jagdmöglichkeiten mehr bietet.

In den üblichen Aufforstungen sieht es hingegen düster aus: die Kronen der Nadelbäume geben kaum Nahrung her, der schattige Waldboden unter dem geschlossenen Kronendach verarmt, und auf den dazwischenliegenden Flächen, die keiner mehr mäht, werden Sträucher und Kräuter so hoch, daß unsere Zwergohreule ihre begehrten Insekten nicht mehr erreichen kann.

Dr. Alfred Grill

**Zecken
schutz
impfung**

Jährlich erkranken in Österreich zahlreiche Personen an FSME (Frühsommermeningoencephalitis) und es treten auch immer wieder Todesfälle auf.

Es wird daher der Bevölkerung wie in den Vorjahren eine **äußerst preisgünstige Schutzimpfung** gegen FSME angeboten.

Diese öffentliche Impfung wird ausschließlich in der BH-Mattersburg, Abteilung Gesundheitswesen, durchgeführt.

Zur Erreichung einer soliden Grundimmunisierung sind drei Teilimpfungen erforderlich.

Nach der 1. Teilimpfung hat die 2. innerhalb dem 1. und 3. Monat und die 3. innerhalb dem 9. und 12. Monat nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen.

Um fortgesetzt den Impfschutz aufrecht zu erhalten, ist nach Ablauf von jeweils drei Jahren wieder eine einmalige Auffrischungsimpfung erforderlich.

Die **Kosten einer Teilimpfung betragen S 195,—**, wobei von der zuständigen Krankenkasse **S 50,— rückvergütet** werden.

Die Verabreichung der Impfung ist bis 28. Juni 1996 jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg, Abteilung Gesundheitswesen, möglich.

Sprach- und Freizeitaufenthalt in Frankreich

- Im Rahmen des interkulturellen Jugendaustausches veranstaltet das Landesjugendreferat des Amtes der Bgld. Landesregierung in der Zeit vom 13. Juli bis 1. August 1996 einen Sprach- und Freizeitaufenthalt in La Rochelle und Paris. Teilnehmen können 34 Jugendliche, die zumindest 1 Schuljahr in französisch an einer AHS oder BHS absolviert haben. Die Reise erfolgt mit einem modernst ausgestatteten Reisebus.
- Kosten: Für Sprachkurs, Busfahrt, alle Rundfahrten, Besichtigungen und Eintrittsgebühren, Vollpension bzw. Halbpension voraussichtlich S 15.900,— Auskünfte erteilt das Landesjugendreferat Tel.Nr. 02682600 DW 2424

Öffnungszeiten des Deponieplatzes

Die Öffnungszeiten des Deponieplatzes für die Zwischenlagerung von Erdaushub, Bauschutt, Restmüll und kompostierbare Abfälle von den **Haushalten** sind ab **16. April bis auf weiteres:**

Dienstag und Freitag
von
9.00 bis 12.00 Uhr
und von
14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag
von
8.00 bis 15.00 Uhr
durchgehend geöffnet

Außerhalb der festgelegten Öffnungszeiten besteht **keine Möglichkeit**, den Deponieplatz zu benützen!

Gewerbebetriebe haben für die Entsorgung des Gewerbemülls selbst zu sorgen!

Kompost für Blumen und Gemüse

Die Marktgemeinde Rohrbach beabsichtigt einen Biomüllkompost der Güteklasse I gem. ÖNORM S2200 vom Kompostplatz Föllig preisgünstig anzukaufen und an die Rohrbacher Bevölkerung weiterzugeben. Der Kompost kann auf jedem Boden als organischer Dünger und Bodenverbesserer aufgebracht werden. Er fördert ein gesundes Bodenleben und versorgt Pflanzen und Kleinlebewesen mit dem nötigen Humus. Der Kompost kann nach Ostern im Gelände des Deponieplatzes während der Öffnungszeiten zu einem Preis von S 120,—/m³ bezogen werden.

Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Bekanntmachung

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen gibt bekannt, daß in der Gemeinde Rohrbach bei Mattersburg voraussichtlich in der Zeit von 15. April bis 15. August 1996 auf Grund des Grenzvertrages mit Ungarn BGBl. Nr. 72/1965 Arbeiten zur Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze durchgeführt werden. Die hiemit vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen betrauten Personen dürfen nach § 12 Abs. 1 des

Staatsgrenzgesetzes, BGBl. Nr. 9/1974, zur Durchführung dieser Arbeiten ohne Zustimmung der Eigentümer oder Nutzungsberechtigten

1. die an oder in der Nähe der Staatsgrenze liegenden Grundstücke mit Ausnahme der darauf errichteten Gebäude betreten und, soweit es die Bewirtschaftungsverhältnisse erlauben, befahren,
2. Bäume, Sträucher und sonstige Pflanzen, die die Vermessung oder Vermarktungsarbeiten sowie die Sichtbarkeit der Staatsgrenze behindern, im notwendigen Umfang beseitigen oder stutzen und
3. alle erforderlichen Staatsgrenzzeichen anbringen und sichern.

Borkenkäfer Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg vom 7.3.1996

§ 1 (1) Die Eigentümer von Waldflächen, auf denen Nadelholz stockt, sowie ihre Forst- und Forstschutzorgane haben ihre Wälder regelmäßig in solchen Abständen auf das Auftreten von Borkenkäfern zu kontrollieren, daß eine erfolgreiche Vorbeugung oder Bekämpfung einer Massenvermehrung durchführbar ist.

(2) Neben Wahrnehmungen über eine gefahrdrohende Vermehrung der Borkenkäfer sind auch schon Erscheinungen, die erfahrungsgemäß eine gefahrdrohende Vermehrung der Borkenkäfer erwarten lassen, unverzüglich unter Angabe der Örtlichkeit, der Flächengröße und der befallenen Holzmasse der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg zu melden (verschärfte Anzeigepflicht).

(3) Als Erscheinung im Sinne des Abs. 2 gelten der Austritt von Bohrmehl, das Auftreten von Ein- bzw. Ausbohrlöchern am Stamm, Harzfluß, das Abfallen von Rinde, sowie das Verfärben und Dürwerden der Kronen stehender Nadelbäume.

§ 2 (1) Die Aufarbeitung und der Abtransport aus dem Gefährdungsbereich des Waldes des im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bereits befallenen Holzes ist unverzüglich in Angriff zu nehmen. Diese Maßnahmen sind unbeschadet einer bescheidmäßigen Vorschreibung bis spätestens 15. Mai 1996 abzuschließen.

(2) Die mit beginnender Vegetationszeit des Jahres 1996 neu festgestellten befallenen Hölzer sind gleichfalls unverzüglich aufzuarbeiten und aus dem Gefährdungsbereich des Waldes abzutransportieren.

(3) Befallene und nicht befallene Hölzer, die nicht unverzüglich aus dem Wald abgeführt werden können, sind bekämpfungstechnisch zu behandeln.

(4) Befallene Hölzer, die aus welchem Grunde auch immer nicht unverzüglich aufgearbeitet bzw. nicht bekämpfungstechnisch behandelt wurden, sind unverzüglich unter Angabe der Örtlichkeit, der Flächengröße und der befallenen Holzmasse der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg zu melden.

§ 3 Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages ihrer Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg in Kraft und mit 31. Dezember 1996 außer Kraft.

§ 4 Übertretungen dieser Verordnung werden nach § 174 Forstgesetz 1975 geahndet.

Der Bezirkshauptmann:
Dr. G. ENGELBRECHT e.h.

65 Jahre Volksschule

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Volksschule Rohrbach am Sonntag, dem 24. März, ihr 65-jähriges Bestehen.

Die Schüler haben aus diesem Anlaß auch eine große Projektarbeit über unseren Heimatort und unser Heimatland sowie eine Werk- und Zeichenausstellung erstellt.

Weiters konnte die um ca. 15.000.000,— neu renovierte Schule besichtigt werden.

Die zahlreich erschienenen Leute waren von der neuen Ausstattung der

Schule sehr beeindruckt. Auch alle Festredner verwiesen auf die große Bedeutung des Schulgebäudes für unseren Ort und würdigten die schöne Sanierung des Bauwerkes.

Nicht zu vergessen ist auch der Elternverein, der mit einem Buffet bis 17.00 Uhr für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Allen die zum Gelingen der Schulrenovierung und zur Gestaltung „Tag der offenen Tür“ in der Volksschule beigetragen haben, sei auf diesem Wege ein herzliches Danke gesagt.

M u s t e r u n g

Die Musterung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1978 fand am 19. und 20. März 1996 in Wien statt.

Aus unserer Marktgemeinde haben sich folgende 20 Stellungspflichtigen der Musterung unterzogen:

Braunrath Dominik, Fasching Markus, Gerdenitsch Jürgen, Gerdenitsch Michael, Gerdenitsch Roland, Grasl Georg, Gruber Karl, Götzinger Siegfried, Heschik Martin, Karner Manfred, Landl Alexander, Lapatschek Wolfgang, Michalitsch Thomas, Rauhofer Roman, Rauhofer Stefan, Rauner Wolfgang, Schöll Alfred, Schöll Roland, Trinkl Roland und Berger Stefan.

Als Begleitperson fungierte **Gemeinderat Stefan Holzmann.**

In memoriam Pfarrer Franz S T O C K E R



Der langjährige Stadtpfarrer von Mattersburg, Ehrenkanonikus Dechant Franz Stocker ist am 7. Feber 1996 in Rohrbach verstorben. Er stand im 84. Lebensjahr und im 68. Jahr seines Priesteramtes.

Pfarrer Franz Stocker kam am 11. November 1913 in Raiding zur Welt und wurde am 10. Juli 1938 in Wien zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Purbach und an der Stadtpfarre Eisenstadt. Von 1941 bis 1953 war er Pfarrer in Rohrbach, 1954 übernahm er als Dechant die Stadtpfarre Mattersburg.

Neuer Reisepass

Mit 1.1.1996 gelangte der neue, dem EU-Standard entsprechende Reisepaß zur Ausgabe. Fälschungssicherheit und Einheitlichkeit in Europa waren das erklärte Ziel. Der „neue Reisepaß“ weist ein kleineres Format auf und ist in gedämpft dunkelroter Farbe gehalten. Die Reisepaßausstellung erfolgt nunmehr EDV-unterstützt, das Foto und die Eintragungen zur Person werden durch eine Folie, welche mit Hilfe eines Laminiergerätes verschweißt wird, gesichert.

Die Ausstellung eines neuen Reisepasses ist, wie bisher, in den Gemeindeämtern zu beantragen.

Dem Antrag sind zwei identische Paßfotos (Vorsicht nicht alle Automatenfotos sind geeignet), Meldezettel (sofern die aufrechte polizeil. Meldung nicht durch die Gemeinde am Antrag bestätigt wurde) sowie das bisherige Reisedokument und, falls der Geburtsort in diesem nicht eingetragen ist, auch die Geburtsurkunde anzuschließen. Bei erstmaliger Beantragung eines Reisepasses sind in jedem Fall die Geburtsurkunde, der Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Kindern unter zwölf Jahren kann anstelle eines eigenen Staatsbürgerschaftsnachweises auch der der Mutter bzw. des ehelichen Vaters beigebracht werden) vorzulegen.

An Gebühren sind derzeit zu entrichten: 2 x S 120,- Bundesstempelmarken, S 80,- Verwaltungsabgabe in bar.

Die Eintragung von Wohnortänderungen sowie die Miteintragung von Kindern, die über kein eigenes Reisedokument verfügen und das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist nach wie vor möglich.

Ein „alter Reisepaß“, dessen Gültigkeitsdauer noch nicht abgelaufen ist, ist nach wie vor gültig!

Freud und Leid im Jahre 1996 in unserer Marktgemeinde

Geburt

Kutrowatz Christian u. Karin, Zinsgasse 3 - Christian Alexander, am 21.01.1996
 Holzinger Stefan u. Sabine, Hauptstraße 68 - Michael, am 04.02.1996
 Rumpler Manfred u. Hildegard, Antonigasse 10 - Katja, am 08.02.1996
 Koch Gerhard u. Verena, Berggasse 14 - Thomas Michael, am 11.02.1996
 Primes Josef u. Gertrude, Meierhof 2/11 - Nadine, am 22.02.1996
 Wittmann Lorenz u. Kornelia, Florian Kietabl-Straße 3 - Lukas, am 29.02.1996
 Hosiner Ernst u. Karin, Sebastianstraße 49 - Anna Maria, am 04.03.1996
 Tesanovic Milan u. Dragana, Feldgasse 3 - Spasoje, am 05.03.1996
 Winter Stefan u. Maria, Bahnstraße 23 - Anna Maria, am 27.03.1996
 Mihalits Kurt u. Ingrid, Haydngasse 3 - Natalie, am 08.04.1996
 Tesanovic Zoran u. Biljana, Waldstraße 39 - Marko, am 25.04.1996
 Eisenkirchner Manfred u. Sabine, Graben 15 - Lisa Maria, am 07.06.1996
 Wallner Christian u. Regina, Berggasse 57 - Julia Eva, am 07.08.1996
 Bruimann Josef u. Maria, Meierhof 1/7 - Lisa Maria, am 07.09.1996
 Riegler Franz u. Hannelore, Waldstraße 67 - Sophie, am 14.09.1996
 Stix Verena, Berggasse 51 - Katrin, am 12.09.1996
 Hofer Peter u. Eva Maria, Bachgasse 28 - Sebastian, am 06.10.1996
 Mayer Siegmund u. Romana, Gartengasse 49 - Alexander, am 17.10.1996
 Bauer Ewald u. Beatrix, Bahnhofplatz 4 - Kevin Ewald, am 06.11.1996
 Rauhofer Hermann u. Gertrude, Kudlichgasse 14 - Thomas, am 18.11.1996
 Reimer Ernst u. Sylvia, Mühlweg 24/1/6 - Tobias, am 26.11.1996
 Radowan Othmar u. Esther, Feldgasse 15 - Sophie, am 2.12.1996

Traung

Tobler Leonhard und Hasmuka Martina, Mühlweg 24/1/11 am 10. Mai
 Zwinz Andreas, Mattersburg und Piller Daniela, Marz am 12. Juli
 Knöbl Markus, Sebastianstraße 21 und Groschopf Jasmin, Walbersdorf am 19 Juli
 Gerdenitsch Mario und Kreamsner Manuela, Siedlung 6 am 26. Juli
 Kalbacher Matthias und Strobl Sabine, Kurzgasse 7 am 6. September
 Koch Hans-Peter und Guttmann Silvia, Meierhof 3/4 am 13. September

Silberne Hochzeit

Widlhofer Raimund u. Christine, Hauptplatz 5 - 8. Jänner
 Gerdenitsch Anton u. Margit, Gartengasse 50 - 9 Jänner
 Schweiger Manfred u. Christine, Lebergasse 10 - 16 Jänner
 Schwarz Josef u. Franziska, Bergasse 58 - 6. Februar
 Kutrowatz Walter u. Slavica, Bahnstraße 26 - 12. Februar
 Gall Adolf u. Christine, Kalkgrund 17 - 20. Februar
 Leitner Otto u. Ingrid, Graben 46 - 20. Februar
 Ziegelberger Erich u. Gabriele, Sebastianstr. 13 - 20. Februar
 Dir. Gartner Josef u. Waltraud, Gartengasse 44 - 11. Juni

Gerdenitsch Ignaz u. Maria, Kalkgrund 14a - 9. Juli
 Mihalits Stefan u. Aloisia, Etlberggasse 10 - 16. Juli
 Rauhofer Stefan u. Johanna, Kirchengasse 17 - 13. August
 Reismüller Anton u. Maria, Feldgasse 4 - 15. Oktober
 Wieland Franz u. Friederike, Rosengasse 5 - 15. Oktober
 Gerdenitsch Willibald u. Hildegard, Höhenstr. 27 - 16. Okt.
 Mayer Josef u. Ernestine, Feldgasse 6 - 22. Oktober
 Schuster Friedrich u. Hermine, Loipersbacherstr. 22 - 19. November

Goldene Hochzeit

Werschlan Lorenz u. Anna, Bachgasse 12 - 16. Februar
 Winter Franz u. Maria, Bahnstraße 22 - 16. Februar

Diamantene Hochzeit

Rauhofer Hermann u. Helene, Loipersbacherstr. 74 - 10. Februar

Sterbefälle

Wessely Maria, Berggasse 47
 Mürkl Maria, Hauptstraße 23
 Simmel Ernst, Gartengasse 25
 Kutrowatz Franz, Hauptplatz 9
 Rumpler Josefa, Bachzeile 5
 Rauhofer Anna, Lebergasse 20
 Draxler Theresia, Bachgasse 8
 Schaller Hermann, Rosengasse 8
 Werschlan Lorenz, Bachgasse 12
 Werschlan Paul, Kudlichgasse 32
 Soffried Anna, Waldstraße 14
 Sauerzapf Maria, Neudörfel
 Wildzeisz Alfred, Waldstraße 34

im 92. Lebensjahr
 im 80. Lebensjahr
 im 67. Lebensjahr
 im 86. Lebensjahr
 im 72. Lebensjahr
 im 73. Lebensjahr
 im 86. Lebensjahr
 im 58. Lebensjahr
 im 75. Lebensjahr
 im 63. Lebensjahr
 im 54. Lebensjahr
 im 68. Lebensjahr
 im 73. Lebensjahr

Gerdenitsch Maria, Bachgasse 2
 Landl Markus, Hauptstraße 125
 Mayer Franz, Waldstraße 35
 Leitgeb Johanna, Bachgasse 15
 Schlögl Franz, Kalkgrund 18
 Radowan Theresia, Loipersbacherstr. 5
 Schütz Richard, Bahnstraße 21
 Wieland Annemarie, Kirchengasse 11
 Moritz Josef, Wien
 Zax Anton, Sportplatzgasse 12
 Soffried Johann, Fünfhausgasse 1a
 Artner Maria, Kirchengasse 8

im 76. Lebensjahr
 im 86. Lebensjahr
 im 58. Lebensjahr
 im 85. Lebensjahr
 im 68. Lebensjahr
 im 75. Lebensjahr
 im 71. Lebensjahr
 im 44. Lebensjahr
 im 64. Lebensjahr
 im 60. Lebensjahr
 im 71. Lebensjahr
 im 78. Lebensjahr



Nachrichten der Marktgemeinde ROHRBACH

16. Jahrgang

Dezember 1996

Nr.: 2/96

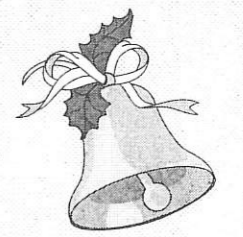
GEMEINDEHOTTER wird Jahr für Jahr neu vermarktet



Bürgermeister Alois Grath (Marz), Franz Guttmann (Rohrbach) und Vinzenz Jost (Sieggraben) beim neu versetzten Hotterstein "3 Moari-Steine" (rechtes Bild). Der neue Hotterstein mit unserem Gemeindewappen (linkes Bild).



GESEGNETE WEIHNACHTEN
 GESUNDHEIT, VIEL GLÜCK UND ERFOLG
 IM JAHR 1997
 WÜNSCHEN DER ORTSBEVÖLKERUNG
 DER BÜRGERMEISTER, DIE VIZEBÜRGERMEISTER,
 DIE GEMEINDEVORSTÄNDE,
 DIE MITGLIEDER DES
 GEMEINDERATES UND DIE GEMEINDEBEDIENTETEN





Jahresrückblick Güterwege

Im heurigen Jahr mußten in Folge der starken Regenfälle einige Wege im Kommissierungsgebiet, vor allem im Ried „Satz“ errichtet werden. Die Wege wurden mit gebrochenem Bauschuttmaterial angeschottert und befahrbar gemacht. Um die Wassermassen abzuleiten wurden auch einige neue Wassergräben angelegt. Weit mehr als eine halbe Million Schilling wurden von der Gemeinde aufgebracht. Um einen finanziellen Zuschuß aus dem Katastrophenfond wurde beim Amt der Bgld. Landesregierung angesucht. So sehr diese Maßnahmen zu begrüßen sind, müssen aber auch die Wegbenützer um entsprechende Schonung ersucht werden. Viele Grundeigentümer bzw. Pächter beschädigen die Wege, indem sie ihr Grundstück bis zum Weg bewirtschaften und keinen Schutzstreifen liegen lassen. Weiters werden auch Grenzsteine zum Öffentlichen Gut entfernt und umgeackert. Das muß wirklich nicht sein.

Kanal und Straßenbau

Im heurigen Jahr wurden nachstehende Ortskanalisationserweiterungen von der Firma Lauggas durchgeführt:

- a) westlich der Kreuzgasse (hinter dem neuen Friedhofareal)
- b) südlich der Feldgasse (Richtung Wasserreservoir)
- c) Verlängerung Kalkgrund (ab dem Haus Lapatschek)
- d) Verlängerung der Berggasse (Richtung Steindlacker).

Ebenso wurde mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten in der Bachgasse begonnen. Von der Fa. Lang u. Menhofer werden verkehrsberuhigende Maßnahmen (Grünflächen, Parkplätze, Anheben des Kreuzungsbereiches) geschaffen.

Industriegebiet

Nach langen Verhandlungen mit der ÖBB steht nunmehr der Errichtung eines Zufahrtsweges zum Industriegebiet nichts mehr im Wege. Die Marktgemeinde Rohrbach sowie die Familie Kutrowatz haben Grundstücke von der ÖBB angekauft und im Einvernehmen wurde ein Teilungsplan errichtet. Die Zufahrtsregelung war Voraussetzung für den Ankauf von Industriegrund.

So hat der Gemeinderat den Grundankauf von ca. 1,2 ha Grund (Kaufpreis S 100,- pro m²) und die Aufnahme eines Kommunaldarlehens vorweg in der Höhe von S 1.000.000,- zur Finanzierung des Kaufes beschlossen.

Kreuzweg am Kegalberg

Am 15.9.1996 war es endlich soweit. Die neuerrichtete Kreuzweganlage konnte durch Prälat Dr. Anton Stirling geweiht und durch Bürgermeister Franz Guttmann an die zahlreich erschienene Gemeindebevölkerung übergeben werden. Für die künstlerische Ausführung zeichnet der über die Landesgrenzen hinaus bekannte burgenl. Kunstschaffende Thomas Resetarits verantwortlich. 2 Jahre hat der Bildhauer aus Wörtherberg an den Skulpturen gearbeitet. Das bisherige Kreuz und der Korpus wurden renoviert. Durch diesen Kreuzweg auf den Kegalberg wird das natürliche Juwel Kegalberg für die gesamte Kirchengemeinde und unsere Marktgemeinde Rohrbach noch größere Bedeutung bekommen und unseren Heimatort bereichern.

Werte Mitbürgerinnen! Werte Mitbürger! Liebe Jugend!

Wie schnell doch ein Jahr vergeht. Bald schreiben wir das Jahr 2000.

In diesem Jahr haben wir bereits zum vierten Mal unseren Gemeindegottesdienst mit einem Grenzstein vermarktet. Die Idee stammte von der SPÖ-Marz, der ich nochmals hiefür danken möchte.

Mit dieser Grenzsteinsetzung werden drei Fliegen auf einen Streich erledigt.

Zum Ersten wird unser Gemeindegottesdienst an markanten Punkten neu vermessen und zum Zweiten lernt dereine oder andere unser Gemeindegebiet kennen. Der dritte Punkt dieser Grenzbegehung ist ebenfalls ein wichtiger, das Treffen mit Freunden aus den anliegenden Gemeinden.

Bei der ersten Begehung waren es die Marzer und bei der zweiten die Marzer und Zemendorfer. Mit den Loipersbachern und Schattendorfern sind wir bei der dritten Wanderung zusammengekommen. In diesem Jahr haben wir uns mit den Marzern und Sieggabern bei den "Drei Moari-Steine" getroffen. Über 300 Personen haben sich eingefunden. Mein Bürgermeisterkollege Vinzenz Jostaus Sieggaben war von dieser Idee und von der Veranstaltung begeistert. Er wird ab nun die Hotterwanderung mit Grenzsteinsetzung mit seinen Nachbargemeinden in den nächsten Jahren fortsetzen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei unserer Freiwilligen Feuerwehr herzlichst für die reibungslose Verpflegung mit Speis und Trank bedanken.

Ich darf schon jetzt zu der 5. Hotterwanderung im Jahr 1997 einladen.

Euch allen, besonders aber auch den Kranken und Alleinstehenden, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes, aber vor allem friedvolles Jahr 1997.

Euer
Bürgermeister
Franz Guttmann



TVN - Naturfreunde Rohrbach

Die Naturfreunde unserer Gemeinde sind seit ihren Bestehen (1974 gegründet) ein sehr aktiver und rühriger Verein, der aus unserer Gemeinschaft kaum mehr wegzudenken ist und der im Rohrbacher Vereinsleben einen fixen Platz eingenommen hat.

Wenn man die Aktivitäten des Jahres 1996, die dieser Verein gesetzt hat, aufzeigt, so muß man dem nur zustimmen. Am Beginn ihres Veranstaltungskalenders steht die jährliche Winterwanderung auf dem Programm, welche im Februar

unter großer Anteilnahme (160 Maschierer) der Ortsbevölkerung durchgeführt wurde.

Anfangs Mai wird immer die nächste Wanderstrecke von den Funktionären abgegangen und begutachtet. Jährlich nimmt auch eine Delegation unserer Naturfreunde am Wandertag in Sopron teil und knüpft dadurch freundschaftliche Banden sogar über unsere Staatsgrenzen hinaus. Eine große Urlaubsfahrt darf natürlich nicht fehlen und so haben 54 Reiselustige an einer 5-Tages-

fahrt nach Italien zum Gardasee teilgenommen.

Im ersten Sonntag jedes Jahres findet in unserer Gemeinde der Internationale Wandertag statt. In letzter Zeit kommen immer mehr Teilnehmer aus der Fremde als aus Rohrbach, was natürlich nicht gerade für unsere Gemeinde spricht. 14 Gruppen hatten sich heuer vorangemeldet und das Bierglas als Wanderauszeichnung fand überall großen Beifall.

Auch für 1997 wird ein Bierglas ausgegeben, jedoch mit einem anderen Motiv darauf, sodaß ru-

hig eine Bierglassammlung angelegt werden darf.

Im Juli wurde ein Tagesausflug zum Plattensee (47 Personen) gleichzeitig genützt um am Wandertag in Veszprem teilnehmen zu können. Am Nationalfeiertag (26. Oktober) haben die Naturfreunde traditionell eine Linde beim Peischl-Graben gepflanzt und an der Hotterbegehung aktiv mitgewirkt.

Besonders stolz dürfen sie auf die Ehrenzeichenverleihung durch das Land an ihren tüchtigen Funktionär Franz Holz-

ger sein. Und die alljährliche Weihnachtskrippenaufstellung vor dem Kriegerdenkmal zur Adventzeit gehört bereits zum Alltag.

Nicht unerwähnt soll der Kostenzuschuß von S 5.000,— an die Urbarialgemeinde zur Instandsetzung des Zufahrtsweges zum Herrntisch hinauf bleiben. Man sieht, bei den Naturfreunden tut sich immer was. Nur weiter so und noch viel Erfolg auch für die kommenden Veranstaltungen im neuen Jahr.

Umwelt - und Gewerberecht

Ablagerungsverbot - Beseitigung von widerrechtlichen Ablagerungen!

Das Bgld. Abfallwirtschaftsgesetz ist seit rund 3 Jahren in Kraft. Leider gibt es immer noch „schwarze Schafe“, die Landschaftsteile durch Ablagern oder Wegwerfen von Abfall verunstalten. Die Beweggründe sind Unwissenheit, Bequemlichkeit und Ersparnis der Entsorgungskosten. Das Ergebnis ist jedoch dasselbe: Autowracks, Kühlschränke, aber auch Bauschutt und vieles andere mehr „zieren“ Wiesen, Felder, Wege..... Abgesehen davon, daß es sich hierbei um Verwaltungsübertretungen handelt, die mit einer Geldstrafe bis zu 100.000,- geahndet werden können, müssen diese widerrechtlichen Ablagerungen natürlich entsorgt werden. Aufgabe der Gemeinde ist es, die Identität des Verursachers festzustellen und ihm aufzutragen, den Abfall auf seine Kosten zu entfernen. Kann dieser verantwortungslose Mitbürger nicht ausgeforscht werden, ist unter bestimmten Voraussetzungen dem Liegenschaftseigentümer die Entfernung auf seine Kosten aufzutragen. Sollte auch dies nicht möglich sein, hat letztendlich die Gemeinde, in deren Gebiet die Ablagerung erfolgte, für die Beseitigung des Abfalls auf ihre Kosten, unbeschadet des Anspruchs auf Kostenersatz gegen den Verursacher, zu sorgen. Tatsache ist, daß die Entfernung dieser „wilden Ablagerungen“ zumeist an den Gemeinden hängen bleibt, und somit auch zu Lasten jener Gemeindebürger, die ohnehin ihren Abfall ordnungsgemäß entsorgen, erfolgt.

Neuregelung des Namenänderungsgesetzes

Neue Grundlage für die verwaltungsbehördliche Namensänderung. Nach dem Namenänderungsgesetz in seiner nunmehr neuen Gestalt ist jeder Antrag von der Behörde zu bewilligen, sofern nicht ein Versagungsgrund vorliegt. Gründe für eine Namensänderung sind unter anderem ein lächerlicher oder anstößiger Familienname, ein schwer auszusprechender oder zu schreibender Familienname, Änderung des Familiennamens zur leichten Integration von Ausländern und Erhaltung eines gutgläubig geführten Familiennamens. Ein Grund für eine Änderung des Familiennamens ist auch gegeben, wenn der Antragsteller den Familiennamen seiner Eltern oder eines Elternteils erhalten will. Auch die Namensangleichung an den Familiennamen der Obsorge- und Pflegeberechtigten ist unter gewisser Voraussetzung möglich. Der „Wunsch“ des Antragstellers, eine Änderung seines Familiennamens herbeizuführen, ist für eine Bewilligung ausreichend, jedoch gibt es auch in diesem Fall Versagungsgründe. Verwaltungsabgaben und Gebühren sind für eine Bewilligung nicht zu entrichten. Ausgenommen davon ist lediglich die Bewilligung eines sogenannten „Wunschnamens“. Hervorgehoben muß werden, daß auch die Änderung des Vornamens durchaus möglich ist.



TENNISCLUB

Der Tennisclub kann auf ein sehr ereignisreiches und auch erfolgreiches Jahr 1996 zurückblicken.

Trotz des strengen und langen Winters konnte der von uns aufgestellte Bautrupps den Bau von zwei neuen Plätzen zeitgerecht und kostengünstig fertigstellen. Dieser Bautrupps errichtete auch einen bepflasterten Gehweg zu den Plätzen drei und vier führte das alljährlich fällige Winterservice durch. So konnten wir Anfang Mai mit dem Spielbetrieb auf sechs tadellos gepflegten Plätzen beginnen.

Erstmals nahm in diesem Jahr auch eine Damenmannschaft an der Meisterschaft des Bgld. Tennisverbandes (BTV) teil. Unsere Damen konnten dabei zwei Siege feiern und mußten sich sechs mal, teilweise äußerst knapp, geschlagen geben. Sie belegten in der Endabrechnung den 5. Platz, was für das erstmalige Antreten als Erfolg gewertet werden kann.

Die erste Mannschaft der Herren, die nach dem 2. Platz im Vorjahr heuer den Meistertitel anstrebt, konnte bloß vier von sieben Meisterschaftsspielen gewinnen und belegte dadurch nur den 4. Platz. Dafür sprang die zweite Mannschaft in die Bresche, Sie gewann acht von zehn Partien und holte erstmals in der Vereinsgeschichte einen Meistertitel nach Rohrbach. Dazu möchte ich nochmals der gesamten Mannschaft samt Mannschaftsführung herzlich gratulieren.

Auch die ersten Erfolge unserer verstärkten Jugendförderung haben sich bereits eingestellt. Drei unserer Nachwuchsspieler, und zwar Jenny Solber, ihre Schwester Caroline und Christoph Stifter, haben bei dem vom BTV veranstalteten Bambinitunieren den Einzug ins Masters geschafft. Beim Mastertunier konnte dann jede der beiden Solber Mädchen einen ausgezeichneten dritten Platz erreichen. Das Jugendtraining wurde wie bisher von unseren Nachwuchstrainern, Bernd Gerdenitsch und Matthias Haiden weitergeführt. Zusätzlich haben wir einen hochqualifizierten Trainer, Martin Hoffmann aus Hornstein, für unsere fortgeschrittenen Nachwuchsspieler eingesetzt.

Sehr erfolgreich war auch unser Jugendcamp Ende Juli. Es war ein Vergnügen zu sehen, wie fast 40 Kinder mit Profi- und Amateurnrainern, Betreuern und Eltern das Vereinsleben die ganze Woche über voll aufleben ließen. Weiters haben wir für unsere Jugendlichen das Wintertraining in der Halle von drei auf vier Stunden erhöht.

Bei der Ende August durchgeführten Vereinsmeisterschaft im Einzel gab es folgende Sieger:

Damen:	Silvia Berger vor Maria Hauer
Herren:	Stefan Kalbacher vor Michael Schütz
Jugendl. weiblich	Jenny Solber vor Sabine Scheferberger
Jugendl. männlich:	Michael Üblacker vor Michael Mayer

Bereits zu Pfingsten wurde unser Doppelturnier gespielt.

Dabei siegten **Anton Kutrowatz/Roland Üblacker vor Othmar Radowan/Stefan Riegler.**

Natürlich kam nach den sportlichen Wettkämpfen auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Den Jahreswechsel feierten wir mit einer Silvesterparty in unserem Clubgebäude. Dabei wurde eine Fackelwanderung im Schnee durchgeführt, und das neue Jahr begrüßten wir mit einem großen Feuerwerk.

Sehr gesellig ging es auch bei den drei Grillabenden zu, die wir nach den Finalspielen bei den Vereinsmeisterschaften sowie als Abschlußfeier nach dem Jugendcamp veranstalteten.

Für manche sehr lehrreich und informativ war der fast schon zur Tradition gehörende Besuch bei der CA-Tennistrophy in Wien.

Bedanken möchte ich mich auch noch beim Herbert Meng, der mit einigen seiner Freunde, einen Abend lang für die Unterhaltung der Clubmitglieder sorgte.

Beim heurigen Gansbärenmarkt verköstigten wir die Besucher mit Schnitzsemmeln sowie warmen und kalten Getränken.

Erwähnenswert wäre noch, daß wir heuer einem Dachverband, dem Allgemeinen Sportverband Österreich (ASVÖ) beigetreten sind. Ferner möchte ich noch darauf hinweisen, daß der TCR 1997 sein 20-jähriges Bestehen feiert und der Vorstand mit der Planung dafür schon begonnen hat.

Zum Abschluß möchte ich Ihnen für das Jahr 1997 alles Gute wünschen. Bei allen Mitgliedern, Funktionären und Sponsoren möchte ich mich für die Unterstützung bedanken und freue mich auf schöne gemeinsame Stunden am Tennisplatz.

Obmann Johann Stifter



PERSONELLES aus der Gemeindestube

Hochzeit

Die Kindergärtnerin Renate Werschlan und Gernot Kunz haben sich am 13.9.1996 in Eisenstadt das JA-Wort gegeben.

Karenzurlaubsvertretung

Die Kindergärtnerin Olga Maier vertritt seit 23.9.96 Renate Kunz, welche sich in Karenzurlaub befindet. Olga Mayer war schon vor einigen Jahren im Gemeindegarten beschäftigt und hat zwischenzeitlich den Lehrgang zur Ausbildung als Sonderkindergärtnerin erfolgreich abgeschlossen.

Einstellung

Im Vorjahr wurde die befristete Einstellung von Frau Margarete Kutrovatz als halbtags beschäftigte Schuldienerin beschlossen. Im August 1996 hat der Gemeinderat nunmehr einstimmig beschlossen, das Dienstverhältnis als teilzeitbeschäftigte Schuldienerin in ein unbefristetes Dienstverhältnis umzuwandeln.

Beförderung

Mit 1. Juni 1996 wurde der Leiter des Gemeindeamtes Adolf Braunrath befördert. Er ist nunmehr berechtigt, den Amtstitel Oberamtsrat zu führen.

Änderungen im Gemeinderat

Herr Matthias Gerdenitsch hat auf sein Mandat als Gemeinderat und als 2. Vizebürgermeister mit Ablauf des 30. Juni 1996 aus Altersgründen verzichtet. Die Bezirkswahlbehörde hat entsprechend der Gemeindevahlordnung das Ersatzmitglied Gerhard Holzinger, Bachgasse 25a, in den Gemeinderat der Marktgemeinde Rohrbach berufen. In der Folge wurde für den 2. Vizebürgermeister für den restlichen Teil der Funktionsperiode des Gemeinderates ein Nachwahl vorgenommen. Als Nachfolger von Herrn Matthias Gerdenitsch wurde zum 2. Vizebürgermeister Herr Günter Plank gewählt. Das frei gewordene Gemeindevorstandsmitglied wurde mit Herrn Stefan Holzmann besetzt.

Feldschutzorgane

Die Gemeinde kann zum Schutz des Feldgutes Feldschutzorgane bestellen. Die Feldschutzorgane sind Organe der Gemeinde und vom Bürgermeister als solche anzugeloben. Gemäß § 7 Abs. 4 können Forst-, Jagd- oder Fischereiaufsichtsorgane auch als Feldschutzorgane bestellt werden. Die Verpflichtung zur Tragung eines eigenen Feldschutzabzeichens entfällt bei diesem Personenkreis, wenn sie das entsprechende Dienstabzeichen (z.B. als Forst- oder Jagdaufsichtorgan) deutlich sichtbar tragen. Die Jagdaufsichtorgane des Genossenschaftsjagdgebietes haben sich bereit erklärt

Teichwiesen - Beweidung

Ein halbes Dutzend Rinder sind Teil eines Naturmanagementprojektes seitens der Naturschutzabteilung des Landes im Bereich der Rohrbacher Teichwiesen. Die westlich der Teichwiesen aufsteigenden Hänge werden von lok-

ker stehenden Gebüsch mit dazwischen liegenden Wiesenbrachen bewachsen. Um diese Lebensräume für die Kleintierwelt noch anziehender zu gestalten, werden Flächen seit Mai dieses Jahres von Rindern beweidet. Mit

Nachruf Franz Schlögl

Herr Franz Schlögl ist am 4. April 1929 in Rohrbach geboren. Er erlernte den Beruf als Rauchfangkehrer und war in Folge im Baugewerbe tätig. 1966 trat er in den Gemeindedienst. Dort war er ununterbrochen bis zu seinem Pensionsantritt im Jahre 1989 beschäftigt. Er war als Gemeindegärtner, Viehbeschauper und Gemeindegärtner tätig. Ebenso war er der letzte „Gmoa Trommler“ in der Marktgemeinde Rohrbach.

In Dankbarkeit werden wir stets seiner gedenken.

Die Funktion eines Feldschutzorganes zu übernehmen. In der GR Sitzung am 28.10.1996 beschloß der Gemeinderat einstimmig, die Jagdaufsichtorgane

**Raimund Widhofer, Hauptplatz 5,
Josef Wittmann, Hauptstraße 41
und**

Peter Sauer, Gartengasse 49

mit Wirkung vom 1.11.1996 im Sinne des § 7 des Bgld. Feldschutzgesetzes zunächst probeweise für ein Jahr als ehrenamtliche Feldschutzorgane für das Gemeindegebiet von Rohrbach zu bestellen.

Unterstützung örtlicher Naturschutzorgane gelingt es nach und nach, die einstige Vielfalt an Lebensräumen zurückzugewinnen. Fraß und Betritt der Weidetiere fördern den Reichtum an stark gefährdeten Pflanzen und Tieren.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Wieder einmal geht ein Jahr zu Ende und gibt daher Anlaß zu einem Rückblick. Auch 1996 haben die Männer der FF Rohrbach viele Stunden ihrer Freizeit für den Dienst am Nächsten geopfert.

Folgende Einsätze waren erforderlich:

- Brand Dachstuhl Wirtschaftsgebäude am 30.01.
- Flurbrand am 20.04.
- Hochwasser in Marz am 29.04.
- Hochwasser am 24.09. in Rohrbach
- Öleinsatz am 24.09.
- Kellerbrand am 28.10.

Außerdem wurden wieder viele Stunden für Übungen und Schulungen aufgewendet.

Insgesamt wurden folgende Stunden geleistet:

• Übungen und Schulungen	553 Stunden
• Einsätze	156 Stunden
• Kommandositzungen	118 Stunden
• Teilnahme an Veranstaltungen in Rohrbach	400 Stunden
• Teilnahme an Veranstaltungen im Bezirk	50 Stunden
Gesamt	1142 Stunden

Außerdem haben 3 Mann das Atemschutzleistungsabzeichen abgelegt.

Angekauft wurden dieses Jahr neue Schutzanzüge (Overalls) 10 Schutzjacken und 10 Schutzhelme für die Atemschutzträger entsprechend dem EU-Standard. Die Umstellung der Ausrüstung der restlichen Mannschaft auf EU-Standard wird in den nächsten Jahren schrittweise erfolgen.

Besonders bemerkenswert ist, daß dieses Jahr zwei Mitglieder der FF und zwar der Ehrenkommandant OBI Siegmund Gerdenitsch und das Ehrenmitglied HBM Josef Werschlan die 50-jährige Zugehörigkeit zur FF feiern und dafür Ehrungen seitens der Gemeinde und des Bezirksfeuerwehrkommandos entgegennehmen konnten. Weiters wurden OLM Ignaz Gerdenitsch für 25 Jahre, OBI Lorenz Kutrovatz für 30 Jahre und HLM Franz Trinkl für 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die Unterstützung durch die Gemeindevertretung, die Bevölkerung und meine Feuerwehrkameraden bedanken und wünsche mir für die Zukunft eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft. Außerdem wäre es schön, wenn sich wieder junge Mitbürger für den Dienst in der FF entscheiden und damit einen Beitrag zur Sicherheit in unserer Gemeinde leisten würden.

Ich möchte die Gelegenheit aber auch dazu nutzen, auf den seit 1933 bestehenden Sterbeverein der FF hinzuweisen, der heute 606 Mitglieder hat. Sollte jemand Interesse haben, dem Verein beizutreten, so stehen für Auskünfte Herr Siegmund Gerdenitsch und der Kommandant Lorenz Kutrovatz jederzeit zur Verfügung.

Anläßlich der kommenden Festtage und des bevorstehenden Jahreswechsels möchte ich Ihnen schließlich Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 1997 wünschen!

OBI Lorenz Kutrovatz Ortsfeuerwehrkommandant

VOLKSSCHULE

Im Schuljahr 1996/97 besuchen 127 Schüler die Volksschule Rohrbach.

Im heurigen Schuljahr kam es zu einer Verminderung der Klassen von 8 auf 7, da die erste Schulstufe durch die zu geringe Schüleranzahl (22 Kinder) nicht geteilt werden konnte.

In der Schulpflichtmatrik der Gemeinde werden 285 schulpflichtige Kinder geführt (1. bis 9. Schulstufe).

Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Volksschule, sowie der Fertigstellung der neuen Klasseneinrichtungen fand am 24. März 1996 ein „Tag der offenen Tür“ statt. Unter den vielen Festgästen, die der Einladung folgten, befand sich auch der Landeshauptmann. Er betonte in seiner An-

sprache, dass diese „neue alte Schule“ auch seine Schule gewesen ist.

Gleichzeitig mit dem Tag der offenen Tür fand eine Zeichen- und Werkausstellung statt, ebenso die Präsentation der Projektarbeiten der beiden vierten Klassen unter dem Motto „Unser Dorf - Unser Lebensraum“.

Die Kinder hatten sich unter Anleitung der Klassenlehrer längere Zeit mit dem Heimatort Rohrbach und dem Leben in der Gemeinde - früher und jetzt - auseinandergesetzt. Vom Landesschulrat für Burgenland gab es dafür Dank und Anerkennung in Form einer Urkunde. Die vielen Besucher, die an diesem Tag unsere Schule besuchten, spendeten größtes Lob zum Gelingen der neuhergerichteten Schule. Schüler und

Lehrer freuen sich über die angenehme Atmosphäre des Schulgebäudes und danken der Gemeinde für die Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel. Der Elternverein der Schule trug an diesem Tag zum Gelingen des Festes bei, indem die Besucher den ganzen Tag über mit Kulinarischem versorgt wurden.

Auch sonst unterstützt der Elternverein die Vorhaben der Schule und setzt während des Schuljahres viele Aktivitäten.

Die Schulgemeinschaft sagt dafür danke.

Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 1997 wünschen Direktion und Lehrer der Volksschule Rohrbach.

Margit Weiss Direktorin



KRIEGSOPFERVERBAND

Das Jahr 1996 wieder seinem Ende zugeht, möchte ich als Obfrau einen kleinen Bericht über das Jahr 1996 schreiben.

Wir hatten wieder für unsere Mitglieder zwei gemütliche Nachmittage veranstaltet, am 28. Mai und am 20. Oktober im Gasthaus Oskar Sailer. Die Nachmittage wurden von 65 Mitgliedern besucht, wofür ich herzlichst danke. Denn wenn man sich schon die Mühe und Arbeit macht, soll es sich auch lohnen.

Der Verband fordert immer von uns Funktionären, etwas für die Mitglieder zutun. Reisen können wir nicht mehr, aber welcher noch so halbwegs gehen kann, kann unsere Nachmittage wenigstens besuchen wozu jedes Mitglied herzlichst eingeladen war. Mantauscht Erinnerungen aus, manche sind vielleicht gemeinsam in die Schule gegangen und haben sich schon lange nicht gesehen. Es ist schön in einem Heimatort zu leben, wo jeder

den anderen kennt und man wie eine Familie ist. Darum bitte ich Euch, besucht unsere Nachmittage, der Tag wird kommen wo man nicht mehr die Wohnung verlassen kann. Und so wollen wir auch unsere kranken Mitglieder nicht vergessen und sie mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk erfreuen. Ich möchte auch an unsere verstorbenen Mitglieder die heuer von uns gegangen sind gedenken.

Es sind dies: Kutrovatz Maria, Mürkl Maria, Landl Markus, Leitgeb Johanna, Wessely Maria. Gott gebe Ihnen die ewige Ruhe. Unser Verein zählt nunmehr 51 Mitglieder. Am Ende meines Berichtes möchte ich mich noch bei meinen Funktionären und Mitgliedern für ihre Unterstützung herzlichst bedanken und bitte um weitere Mitarbeit. So auch bei der Marktgemeinde Rohrbach und

an alle die den Kriegsofferverband unterstützen ein herzliches Dankesagen.

Weihnachten steht wieder vor der Tür, darum möchte ich allen Gemeindegängern und unseren Mitgliedern im Namen des Kriegsofferverbandes ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein friedliches gesundes und glückliches Jahr 1997 wünschen.

Ihre Obfrau Maria Pusitz

ASKÖ-SCHACHKLUB

Unser heuriges Sportjahr war überschattet vom viel zu frühen Ableben unseres Obmannes Paul Werschlan. Er war einer der Vereinsgründer und wesentlich am Aufbau und Bestand des Klubs bis zur heutigen Zeit beteiligt und hat noch bis zuletzt die Geschicke des Vereines geleitet. Seine Fähigkeiten und seine Begeisterung für unseren Schachverein weiter leben zu lassen wird unsere Aufgabe sein. Er hatte sehr schöne sportliche Erfolge. Mit der Mannschaft konnten etliche Meistertitel gefeiert werden. Höhepunkt aber war der Landesmeistertitel im Jahr 1971. In den Einzelwertungen war er immer im Vorderfeld dabei und wurde sogar einige Male Einzelmeister. Er war immer ein gern gesehener Gast bei vielen Turnieren im ganzen Land. Es braucht nicht weiter erwähnt zu werden, daß er dabei eine große Pokal- und Medaillensammlung anhäufte. Er war auch intensiv bei der Gründung einer bgl. Jugendmeisterschaft involviert. Seine Ideen fanden immer großen Anklang. Wir haben einen bedeutsamen Mann des gesamten bgl. Schachsportes verloren.

Die jungen Rohrbacher für das Schachspiel zu motivieren,

war immer sein größtes Anliegen. Unsere Burschen sind bei der burgenländischen Jugendmeisterschaft immer im Spitzenfeld zu finden, und kommen auch teilweise schon in der Einsermannschaft zum Einsatz. Heuer belegen sie nach dem Herbsdurchgang den guten 2. Platz. Der Meistertitel kann daher noch durchaus erreicht werden.

Wer Lust zum Schachspielen hat und sich mit Gleichaltrigen messen will, kommt ganz einfach zum Klublokal Sailer Johann (Trainingsabende jeden Samstag ab 18.00 Uhr). Unsere erfahrenen Spieler geben gerne gute Tips zur Erweiterung der Schachkenntnisse. Also, einfach Mal ausprobieren, vielleicht werden verborgene Talente entdeckt.

Unsere Einsermannschaft konnte nach dem Abstieg aus der B-Liga in die 1. Klasse Mitte in der Herbstsaison den guten 3. Platz belegen. Das Ziel, Wiederaufstieg in die B-Liga, ist daher noch in greifbarer Nähe.

Ein frohes Fest, einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünscht Ihnen der Schachklub Rohrbach.

Obmann Frey Johannes

Wollen Sie ein Buch lesen?

Dann kommen Sie in die Gemeindebücherei.

Über 2000 Bücher für Jung und Alt erwarten Sie.

Die Bücherei ist für Sie geöffnet:

Dienstag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

und

Freitag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr



PENSIONISTEN

Dezember 1996 - man zählt schon die Tage bis zum Neuen Jahr.

Schon werden neue Pläne dafür geschmiedet, damit alles rechtzeitig fertig wird und man keine Zeit verliert.

Aber in unserer schnelllebigen Zeit sollte man sich Zeit nehmen um ein bißchen in Erinnerungen zu schwelgen.

Denn denkwürdige Momente gab es genug.

Da war unser Faschingskränzchen am 11.2. und der Faschingsausklang in Marz.

Immer wieder beliebte Feste um Freunde zu treffen.

Das Frühjahrs-treffen (vom 22. - 29.04.) fand heuer in Tunesien statt.

Am 23.06. besuchten 50 Pensionisten die Passionsspiele in St. Margarethen und vom 26.08. - 31.08 fanden die Beteiligten in der Bade-woche in Caorle Erholung.

Erholung fanden auch 3 Pensionistinnen bei einem kostenlosen Urlaub in Königsdorf.

Viel zu erzählen gab es nach dem Tagesausflug am 24.09. nach Wien. Eine Führung durch das Parlament, ein Besuch im Kriminalmuseum und die Besichtigung von Schloß Belvedere fanden großen Anklang.

Auch am diesjährigen „Fitmarsch der Nation“, am 26.10., beteiligten sich wieder wanderfreudige Pensionisten.

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier im Großheurigen Staudinger am 15.12. mit den Kinderfreunden und der Dichterin Hermine Trenk, bildete den Abschluß eines aktiven und erinnerungswürdigen Jahres.

Zum Schluß dieses kleinen Rückblickes gilt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung das ganze Jahr über, und ich wünsche Ihnen und Euch allen Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr. Obmann Adolf Steiner

Eigentümer und Verleger: Marktgemeinde 7222 Rohrbach. Herausgeber und Redaktion: Bgm. Franz Guttman, OAR Adolf Braunrath und OA Johann Brünnler, alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9

SENIORENBUND

Das Jahr 1996 war wieder ein Wahljahr und wurde von 2 Wahlen geprägt: Wahl der Abgeordneten zum Burgenländischen Landtag und Wahl der 21 Vertreter Österreichs in das Europäische Parlament in Brüssel. Die Senioren haben mit großem Interesse an diesen Wahlen teilgenommen. Interesse zeigten sie auch an allen Angeboten, die sie zur Gestaltung ihrer Freizeit erhielten. So nahmen sie mit großer Freude an einer Winterwanderung am 4. Feber teil, um endlich nach einem schweren Winter in ihre geliebte Natur zu kommen. Am 31. März nahm eine große Gruppe aus Rohrbach am 1. Bgld. Seniorensporttag in Oberpullendorf teil und zeigte dort mit Stolz ihre gymnastischen Übungen. Der traditionelle Frühjahrsausflug der Ortsgruppe ging diesmal in das Stift Klosterneuburg mit Besichtigung und Führung des Stiftes. Ein Besuch der Wagenburg und des Palmenhauses in Wien und ein Heurigenbesuch in Neudörfel bildeten den Abschluß der Veranstaltung.

Bgld. Senioren führten am 17. Mai eine Hilfspaketsendung nach Bosnien - Herzegowina durch. Obmann Winfried Schmolly begleitete den Transport der Pakete. Vom 20. - 27. Mai nahm eine große Zahl von Mitgliedern der Ortsgruppe am Frühlingstreffen des Seniorenbundes 1996 in Andalusien teil. Die Reise führte mit der Austrian Airlines nach Malaga an der Costa del Sol. Per Bus ging es dann nach Ronda, der ältesten Stadt Spaniens, nach Granada mit seiner Alhambra, dem schönsten Islam. Baum in Europa, nach Gibraltar, Cordoba, Jerez und Cadix. Von 10. - 14. Juni nahmen einige Mitglieder am Ausflug der Bezirksleitung nach Aussig an der Elbe teil. Die Fahrt ging mit einem Reisebus über Prag und Theresienstadt nach Aussig. Von dort erfolgten Ausflüge in die Böhmischeschweiz, Leitmeritz, Dux und Teplitz. Die Rückreise wurde über Prag, Znam und Wien durchgeführt. Am 30. Juni führte die Ortsgruppe eine Kultur- und Weinbergwanderung nach Pöttelsdorf durch. Es war dies eine Wanderung, an der sich alle Teilnehmer gerne erinnern. Der Bezirksfunktionärsausflug wurde heuer im Rahmen der Feier „1000 - Jahre Österreich“ nach Neuhofen an der Ybbs und St. Pölten durchgeführt.

Vom 1. - 9. Sept. wurde mit 28 Mitgliedern eine Reise in die USA und nach Kanada unternommen. Von Wien ging es mit dem Flugzeug über Amsterdam nach Washington, New York, die Niagarafälle und die Stadt Toronto in Kanada waren die weiteren Stationen der Reise. Am 9. Sept. wurde die Gruppe von Toronto via Detroit, Frankfurt und Wien mit dem Flugzeug nach Hause befördert. Für viele Teilnehmer ist der Wunsch ihres Lebens in Erfüllung gegangen. Ein Blick in die große und weite Welt, eine Welt der Technik und des Fortschrittes, von der man nur träumen konnte.

Am 15. Sept. wurde eine Radwanderung durchgeführt. An dem am 26. Sep. stattgefundenen Vortrag von Dr. Otto von Habsburg im KUZ Mattersburg haben auch Senioren von Rohrbach teilgenommen, um die Erfahrung und Meinung des beinahe ältesten Politikers im Europäischen Parlament kennenzulernen. Für den 8. Dezember ist eine Adventfeier im ÖVP-Heim vorgesehen zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen wurden. Die Ortsgruppe Rohrbach wünscht allen Gemeindegürgern von Rohrbach ein friedliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 1997.



ROTES KREUZ - Ortsstelle Rohrbach

Auch die Rotkreuz-Ortsstelle Rohrbach kann heuer wieder auf ein erfolgreiches aber auch arbeitsintensives Jahr 1996 zurückblicken!

Unsere derzeit 16 Mitarbeiter/Innen hatten es sich auch in diesem Jahr wieder zur Aufgabe gemacht, ihre Freizeit in den Dienst der „Guten Sache“ zu stellen.

3 neue Mitarbeiter/Innen haben sich erfreulicherweise zu uns gesellt.

2 **Altkleidersammlungen**, (die bei jedem Wetter durchgeführt werden) mit je 2 über-vollen LKW-Ladungen Alt-kleider, sind im Arbeitska-lender unserer Ortsgruppe abzuhaken.

Mit viel Unbehagen, aber im Pflichtbewußtsein gegenüber der übergeordneten Bezirks-stelle Mattersburg, wurde auch wieder die alljährliche

Spendensammlung durch-geführt, deren Ertrag, für den wir uns hier nochmals herz-lich bedanken möchten, aus-schließlich der Bezirksstelle zur Erhaltung und Ausstat-tung der Einsatzfahrzeuge und letztlich auch wieder Ih-nen zu gute kommt.

Unsere derzeit größte Sorge gilt der Teilnahme an den 4 Mal jährlich durchgeführten bzw. durchzuführenden Blut-spendedeaktion. Bei dieser Ge-legenheit möchten wir uns bei den treuen und eifrigen Spendern bedanken, appel-lieren aber gleichzeitig an die übrige Bevölkerung durch mehr Mut mehr Leben zu retten. Wir hoffen, daß wir in Zukunft von unseren ca. 2.700 Einwohnern mehr als durchschnittlich 60 Spender begrüßen dürfen. Wir sind davon überzeugt, daß unse-

re Gemeinde mehr als nur 60 Blutspender zählen können müßte!

Natürlich durfte der **Rettungs- und Kranken-transport** nicht zu kurz kom-me, und so opferten einige von uns regelmäßig ihre Frei-zeit für Tag-, Nacht- und Wochenenddienste in der Bezirksstelle-Mattersburg. Sowohl im Journaldienst als auch im Sanitätseinsatz. Um für diese Tätigkeit richtig vorbereitet zu sein, waren auch viele **Schulungen** not-wendig.

Die Teilnahme am „Gans-bärenmarkt/96“ war dank Ih-rem Interesse ein großer und sehr erfreulicher Erfolg für uns.

Auch der Sozialdienst findet seine Beachtung. So ist auch heuer wieder eine **Weihnachtsaktion** geplant,

die zu Weihnachten 1995 viel Freude bereitete.

Um all diese Vorhaben auch in die Tat umsetzen zu kön-nen, waren viele Stunden der Vorbereitung, in zahlreichen **Sitzungen** notwendig. Und so können wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr, bei unse-rer abschließenden Weih-nachtsfeier zurückblicken.

Zu guter Letzt möchten wir ganz besonders dem Herrn Bürgermeister - der uns das ganze Jahr über wieder mit viel Eigeninitiative tatkräftig unterstützte -, unseren Trans-portunternehmern, die ihre Fahrzeuge - abwechselnd - kostenlos zur Verfügung stel-len, herzlichst bedanken.

In diesem Sinne ein geseg-netes Weihnachtsfest und „Prosit 1997“.

Holzinger Karl-Heinz
Ortsstellenleiter

ELTERNVEREIN

Auch heuer konnte der Elternverein die Schüler der VS Rohrbach aktiv unterstützen.

Es wurden verschiedenste Lehrbehelfe für den Sach- und Werk-unterricht in Zusammenarbeit mit den Lehrern ausgewählt und finanziert. Weiters wurden die Auszeichnungen der Fahrrad-prüfung und die Kosten der Projektwoche vom Elternverein übernommen.

Die schon „traditionellen“ Feste für die Schüler zum Schulab-schluß mit Zauberer, Spiele-Angebot samt Speis und Trank, vor allem aber das Zeltlager waren ein riesen Spass für alle.

Mit Kaffee und Kuchen verkürzten wir die Wartezeit beim Eltern-sprechtag, und zu Martini wurde alles geboten, was Leib und Seele zusammenhält.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen aktiven Mitgliedern sowie freiwilligen Helfern, den Lehrkräften und Frau Direktor Weiss für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken. Meinen besonderen Dank möchte ich Frau Monika Fasching und Herrn Herbert Solber aussprechen.

Sie haben durch ihr langes mitwirken als Kassierin und Obmann wesentlich zur Durchsetzung all dieser Aktivitäten beigetragen. Als neuer Obmann mit einem neuen Team wünsche ich mir weiterhin diese gute Zusammenarbeit mit der Schule, den Eltern und den Kindern.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachts-fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gerhard Pötsch Obmann

**Ärzte-
und
Zahnärzte-
dienst
während
den
Feiertagen**

**Der Ärzte- und
Zahnärztedienst
während den Feier-
tagen ist unter der
Telefonnotruf-
nummer
141
zu erfragen.**

HUNDESTAFFEL

Die Rettungshundeführer möchten sich für die gute Zusammen-arbeit mit der Gemeinde Rohrbach recht herzlich bedanken.

Wie wahrscheinlich schon vielen aufgefallen ist, konnten wir unsere Vereinshütte fast fertig stellen und ein besonderer Dank gilt heuer vor allem all jenen Freunden der Österr. Rettungshunde-brigade, die uns sowohl finanziell als auch mit persönlicher Mithilfe beim Errichten unserer Vereinshütte unterstützt haben. Die Österreichische Rettungshundebrigade, Staffel Rohrbach, wünscht der Gemeinde und den Gemeindegürgern Frohe Weih-nachten und alles Gute für das kommende Jahr 1997.

Eberhard Fasching Obmann



ARBEITERHILFSVEREIN "Einigkeit"

Arbeiterhilfsverein „Einigkeit“ Für einen Obmannes immer wieder eine Genugtuung auf ein erfolgreiches und glückliches Jahr zurückblicken und Rechenschaft über ein gesundes Vereinsleben geben zu können. Im Jahr 1996 hat der Verein 13 Mitglieder durch

Ableben verloren. Diesen Verlust konnten wir durch Neubetriebe wieder verkraften und so kann ich mit Stolz der Öffentlichkeit mitteilen, daß derzeit unser Verein 878 eingeschriebene Mitglieder aufweist. Ich möchte auch die Gelegenheit wahrnehmen

und darauf hinweisen, daß die erste Einzahlung für das kommende Jahr am 5. Jänner 1997 ist und daß an diesem Tag auch gerne Neubetriebe zu unserem Verein erfolgen können. Gleichzeitig erlaube ich mir alle Mitgliedern, Freunde

unseres Vereines und die gesamte Ortsbevölkerung zum traditionellen Vereinsball, der am 1. Feber 1997 im Gasthaus Horning abgehalten wird, herzlich einzuladen. Mit diesem Aufruf und mit der Bitte Mitglied zu unserem Verein zu werden, bedanke

ich mich bei allen Funktionären und Mitglieder für ihre erwiesene Treue und möchte allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Jahr 1997 wünschen.
Obmann Ernst Safrata

MUSIKVEREIN

Das Jahr 1996 war für den Musikverein kein gewöhnliches Jahr, sondern das 20-jährige Jubiläumsjahr.

Es begann im Jänner mit unserem traditionellen Kirtag.

Im April erlebten wir mit unserem Frühlingskonzert sowie dem Konzertwertungsspiel in Mattersburg zwei weitere Höhepunkte.

Im Monat Mai feierten wir den Tag der Feuerwehr und die Kommunion. Nicht zu vergessen war unser Bezirkstreffen in Wiesen und das Blasmusiktreffen in Pöttelsdorf, sowie der 1. Mai-SPÖ. Aber das war im Monat Mai noch nicht alles. Unser Fröhschoppen für den SVR am Sportplatz und im Gasthaus Landl sowie das Blasmusiktreffen in Draßburg und das Feuerwehrfest waren ebenfalls ein großer Erfolg.

Im September war unser Jubiläumsmonat. Endlich war es soweit, wir feierten unser 20-jähriges Jubiläum. Dazu hatten wir natürlich eine ganze Menge vorzubereiten: Es begann am Freitag

mit dem Empfang unserer Gäste aus Bayern. Am Abend gab es ein Platzkonzert und danach fand der Festakt mit Ehrungen statt.

Am Samstag durften wir das Alpenrio als unsere Gäste begrüßen.

Am Sonntag gab es unsere Musikmesse und anschließend ging's mit dem Fröhschoppen los, wo natürlich unsere Gäste aus Bayern eingeladen waren. Um 14.00 Uhr gab es einen großen Höhepunkt am Sportplatz. Neun Musikkapellen gaben ihr Bestes. Sie boten ein großartiges Showprogramm und musizierten mit großem Erfolg. Als unsere besonderen Gäste durften wir Vizebürgermeister Weiss, Bürgermeister Guttman, sowie Frau Kulturlandesrätin Prets in unserer Mitte sehr herzlich begrüßen.

Zum Ausklang „20-Jahre Musikverein“ spielte der Musikverein Kleink bei Steyr in OÖ auf, mit großem Erfolg.

Am 3. November hatten wir unseren letzten großen Auftritt. Dem Musikver-

ein wurde im Landesstudio Burgenland, vor sehr großem Publikum, der Ehrenpreis für Konzertwertung vom Landeshauptmann persönlich überreicht.

An dieser Stelle möchte ich auch nicht vergessen, mich bei allen Sponsoren, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, bedanken.

Ein großes Lob auch an Sie, geschätzte Rohrbacherinnen und Rohrbacher, für den zahlreichen Besuch bei all unseren Veranstaltungen.

Da nun bald das Weihnachtsfest vor der Tür steht, wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes und der Musiker ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr.

Ich hoffe, daß auch im Jahr 1997 unser Musikverein von Ihnen, liebe Rohrbacherinnen und Rohrbacher, so tatkräftig unterstützt und besucht wird, wie bisher.

Obmann Reiter Oskar

SPORTKEGELCLUB

Der SKC.Rohrbach würde sich freuen, wenn über seine sportliche Tätigkeit im Gemeindeblatt berichtet wird und führt dazu folgendes an:

Im Spieljahr 1996-97 hat der Verein, eine grosse Verstärkung durch Walter Braunrath ein ehem. Spieler des SKC.Marz, erfahren. Ferner traten zwei junge Burschen, Tranker Michael und Grabner Jürgen, beide aus Schattendorf, dem Verein bei. Diese Spieler stellten sich nach einer kurzen Aufbauphase als Naturtalente heraus. Tranker konnte sich bereits als Stammspieler etablieren. Kurz vor der Winterpause ist ein Play-off Platz eine wirkliche Realität. Weiters wurde neben der laufenden Meisterschaft eine Vereinsmeisterschaft durchgeführt, die die Spieler 1.Pusitz Ralph, 2.Gedernitsch Siegmund u. 3.Ochs Josef gewannen. Zu Pfingsten war das obligate Turnier fällig, an dem 15 Mannsch. teilnahmen und das vom SKC Mattersburg/Marz gewonnen wurde. Rohrbach erreichte neben den Grossen Platz 6.

Gerdenitsch Roman wurde Vizelandesmeister in der Kategorie Schüler. In der Allg.Klasse wurden sehr gute Mittelplätze erspielt. Wenn man bedenkt, daß die ersten 15 Plätze von Bundesligaspielern belegt wurden, ist ein Mittelplatz bei rd.50 Teilnehmer eine große Sache. Es wurde auch an Turnieren, u.a. in Wr. Neustadt, Frauenkirchen, Wulkaprodersorf und Mattersburg/Marz, teilgenommen. Zu Weihnachten wird die obligate Weihnachtsfeier des Vereines im Clublokal Oskar Sailer, durchgeführt. Am 30.11. u. 1.12.96 gastierte der SKC.Rohrbach mit einem Spiel in Ödenburg.

Der SKC.Rohrbach dankt im voraus für die Gewährung einer Subvention 1997 und verbleibt hochachtungsvoll F.d.R.Spkt. Karl Fertl



SPORTFISCHERVEREIN

Der Sportfischerverein Rohrbach blickt heuer auf ein eher ruhiges Jahr zurück.

Da sich im gepachteten Fischteich in Loipersbach noch genug Fische befinden, mußte der Besatz nicht erweitert werden. Das beweist auch die Fangstatistik 1996. Es

wurden ca. 310kg Friedfische (Karpfen, Amur ...) und ca. 95kg Raubfische (Wels, Zander, Hecht) gefangen.

Etliche Mitglieder des Sportfischervereins Rohrbach verbrachten einige Tage am Plattensee. Obwohl die Fangquote eher gering

war, konnten sie über ein paar lustige Tage berichten.

Berichten können wir auch über einen Ausflug des Sportfischervereins ins Fischereimuseum nach Orth a. d. Donau. Anschließend wurde die Sektellerei „Szigethi“ in Gols besichtigt. Der

gemütliche Ausklang fand im Stammlokal Gasthaus Herowitzsch statt.

Es wurde ein großes Schafgrillen am Teichgelände abgehalten. Ein Danke an unseren Wolfram, der die Grillfeier organisiert hat. Natürlich waren wir auch am Gansbären-

markt vertreten und es wurde wieder ein Fischschätzen durchgeführt.

Der Reinerlös kommt auch diesmal dem Kindergarten zugute.

In diesem Sinne wünscht der SFV Rohrbach Frohe Weihnachten, ein glückliches Neues Jahr und ein Petri Heil.

THEATERGRUPPE

Weihnachten dieses Jahres sind für die Theatergruppe besondere Weihnachten.

Nach 12 Jahren Pause fanden sich wieder engagierte und mutige Mitglieder unserer Gemeinde bereit, ihre Freizeit dem Theaterspiel zu widmen.

In relativ kurzer Zeit wurde ein passendes Stück und die dazupassenden Spieler gefunden und mit den Proben begonnen.

Trotz der gedrängten Zeit haben sich alle Akteure bemüht, zur Zufriedenheit „ihres“ Publikums das Beste zu geben.

Das unvermutet aufgetretene Problem, daß der früher für die Aufführung genutzte Saal im Gasthaus Holzinger nicht mehr zur Verfügung stand, konnte glücklicherweise durch die freundliche Aufnahme der Familie Johann und Maria Sailer rasch gelöst werden (Um-bzw. Zubauten sind vorerst allerdings noch nicht vorgesehen!).

Um auch im übrigen Bezirk wieder ein Lebenszeichen zu setzen, sind Aufführungen Anfang 1997 vorerst in Marz und

Schattendorf geplant.

Nun ein kurzer Überblick über bereits aufgeführte Stücke:

1979 Allerweil die Aufregung in dem Haus

1980 Hiasl in Nöten in Rohrbach und Raiding

1980 Das Streichquartett, Kulturzentrum Mattersburg anlässlich der Geburtstagsparty des Freizeit-Kreativ-Club Forchtenstein

1981 Die g' mischte Sauna

1981 Das ewige Licht

1982 Ferien am Bauernhof in Rohrbach und Marz

1982 Der Fremde in Rohrbach, Marz und Teilnahme am Amateurtheatertag im Kulturzentrum Güssing

1983 Der Heiratskandidat in Rohrbach, Marz und Schattendorf

1983 Hier sind sie richtig

1984 Aufregung in Großhabling in Rohrbach, Marz und Schattendorf.

Da die Zukunft der Theatergruppe von der weiteren Bereitschaft zur aktiven Bühnenarbeit, daß heißt zum Spiel, abhängt und bestmögliche Besetzungen der einzelnen Rollen erfolgen sollten, sind alle an der Theaterarbeit interessierten gebeten sich bei den Akteuren oder sonstigen aktiven Mitarbeitern der Theatergruppe zu melden.

Der erfolgte erfolgreiche Neustart ermutigt uns bereits Pläne für 1997 zu schmieden. Augenmerk wird besonders auf die Auswahl „guter“ Stücke gelegt werden, um unser anspruchsvolles Publikum auch weiterhin zufriedenzustellen. Für Herbst 1997 ist jedenfalls wieder ein Lustspiel geplant.

In der Hoffnung, daß die Theatergruppe wieder einen festen Bestandteil im kulturellen Leben unserer Gemeinde darstellen wird, wünschen wir Ihnen Frohe Festtage und ein gutes Jahr 1997.

Ing. Hans Pintsuk Obmann

SPORTSCHÜTZENVEREIN

Das Jahr 1996 war für den Sportschützenverein ein Jubiläumsjahr. Der Verein feierte am 14.9.1996 sein 20-jähriges Bestandsjubiläum.

Die Feierlichkeiten fanden im Heurigenlokal Staudinger statt. Zu den vielen Ehrengästen zählten Bürgermeister Franz Guttman, 2. Vizebürgermeister Günter Plank, Gemeindevorstand Stefan Holzmann, Gemeindevorstand Paul Hofer sowie zahlreiche Gemeinderäte. Weiters beehrten uns Landesoberschützenmeister Franz Takacs, Landes-

Alois Fuhrmann sowie ASVÖ-Sekretär Stefan Lehner.

Zahlreiche Funktionäre und Mitglieder des SSV-Rohrbach wurden im Rahmen der Feierlichkeiten geehrt und bekamen auch Auszeichnungen für besondere Verdienste um das Schützenwesen.

Sportlich konnten auch wieder einige Erfolge gefeiert werden. Bei der Jugend bis Jahrgang 1983 wurden bei den Rundenwettkämpfen die Plätze 5-8 von Rohrbachern belegt. Bei der Jugend ab Jahrgang 1982 wurde

Gerdenitsch Markus 2. und Tiewald Markus 3., die Plätze 4 und 5 wurden ebenfalls von Rohrbachern Jungschützen errungen.

Die Mannschaft Rohrbach 1 belegte den guten 5. Platz bei der Landesmeisterschaft und wurde 2. bei der Bezirksmeisterschaft in Neudörfel.

Diese sehr beliebte Ortsmeisterschaft fand auch heuer wieder großen Anklang bei den verschiedenen Firmen, Gasthäusern, Vereinen usw. Es gab einen neuen Rekord an Teilnehmern (18 Mannschaften!) und auch an Ringen. 1. und Ortsmeister 1996 wurde

de mit 445 Ringen das **Beinhart-Tini-Team** mit den Schützen Fass, Stifter u. Schütz.

2. wurde die Mannschaft 1 des **ARBÖ-Rohrbach** mit 406 Ringen und den 3. Platz belegte das Team vom **Cafe-Restaurant O.u.I. Sailer** mit 392 Ringen.

Am Schluß möchte ich die Öffnungszeiten des Schießstandes in Erinnerung rufen. Jeden Mittwoch und Freitag ab 19.00 Uhr. Schützen Heil sowie ein Frohes Fest und ein Prosit 1997 wünscht Oberschützenmeister Manfred Tschürtz